



Kapitulation der Österreicher bei Ulm am 20. Oktober 1805 - Kupferstich

1806

Kupferstich, aquarelliert, Straßburg 1806

Von überlegenen Truppen eingeschlossen und ohne Hoffnung auf baldigen Entsatz, unterzeichnete der österreichische Feldmarschall von Mack am 17. Oktober 1805 die Kapitulation seiner 23.000 Soldaten. Die Übergabe selbst wurde am 20. Oktober - nur drei Wochen nachdem die französischen Streitkräfte den Rhein überschritten hatten - mit allen militärischen Ehren vollzogen. Das Bild zeigt - wie auch in der Legende beschrieben - den Ausmarsch der besiegten Truppen aus dem Ulmer Frauentor über die kaum beschädigten Festungsanlagen in Richtung Michaelsberg. Dort legten sie vor Napoleon ihre Waffen nieder und kehrten danach durch das Neutor zurück in die Stadt.

Das Blatt ist dem bayerischen König gewidmet. Es zeigt unterhalb des Bildes das erste bayerische Königswappen. Im Text wird der Erfolg Napoleons als unvergessliches Ereignis für ganz Bayern und Frankreich gefeiert. Die hohe Gefangenenanzahl und die Verschonung der damals bayerischen Stadt Ulm und seiner Einwohner machten dieses Datum zu einem Jubeltag.

Willbold, Franz: Die Schlacht von Elchingen, Heidenheim 1980, Zweite Auflage.

Künstler, Ersteller oder Fotograf: Johannes Hans

Lageort: Ingolstadt, Bayerisches Armeemuseum, 453/ 2004

Copyright: Ingolstadt, Bayerisches Armeemuseum